

Schüler haben nach Praktika gute Aussichten auf Ausbildungsplätze

Rund 60 Mädchen und Jungen der Waldschule Kinderhaus haben kürzlich ihre letzten Praktikumstage in münsterschen Betrieben erfolgreich gemeistert. Im Rahmen der „Kontinuierlichen Praxistage“ – einem Gemeinschaftsprojekt der „Initiative für Beschäftigung“ und der Stadt Münster – absolvierte jeder Schüler Praktika in verschiedenen Unternehmen. Das Besondere daran: Die Praxistage fanden nicht im Block statt, sondern regelmäßig einmal pro Woche, über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren. Die Jugendlichen lernten die Mitarbeiter und den Arbeitsalltag in den Betrieben intensiv kennen. Nun haben viele von ihnen gute Aussichten, nach dem Schulabschluss eine Lehrstelle zu bekommen. Einige Schüler haben sogar schon einen Ausbildungsvertrag unterschrieben. Drei Beispiele für den Erfolg des Projekts „Kontinuierliche Praxistage“:

Angelique Dittrich



Angelique Dittrich absolvierte unter anderem ein Praktikum im Alten- und Seniorenheim Mathildienstift in Münster. Einmal pro Woche unterstützte sie das Team bei der Essensausgabe, bei der Pflege und der Freizeitgestaltung der Heimbewohner. „Jetzt weiß ich, worauf es im Berufsleben ankommt“, sagte Angelique, „wichtig sind grundlegende Dinge wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. In der Altenpflege muss man außerdem sehr gut mit Menschen

Kontinuierliche Praxistage – Soziale Stadt

umgehen können und selbständig arbeiten – das gefällt mir!“ Auch Rita Flüthmann, Heim- und Pflegedienstleitung des Mathildenstifts, war von Angeliques Arbeit begeistert: „Ich habe sie als sehr engagierte und freundliche Mitarbeiterin kennen und schätzen gelernt“, so Flüthmann. Angelique hat nach den „Kontinuierlichen Praxistagen“ nun ein klares Ziel vor Augen: Nach dem Schulabschluss möchte Sie eine Ausbildung im Mathildenstift machen – die Chancen stehen gut.

Artur Wiatkowski

Drei Monate lang drehte sich im Leben von Artur Wiatkowski einmal in der Woche alles rund um das Thema Elektroinstallationen. Denn eines seiner kontinuierlichen Praktika absolvierte er beim münsterschen Betrieb Elektrotechnik Lux – und das mit Erfolg. Als „handwerklich begabt, zuverlässig und teamfähig“ beschreibt Elektromeister Josef Krotoszynski Artur. „Er hat uns regelmäßig bei der Arbeit unterstützt und ist ein richtiges Teammitglied geworden“, so Krotoszynski. Nur seine Deutschkenntnisse muss der gebürtige Pole noch verbessern, dann steht einer



Ausbildung bei Elektrotechnik Lux nach dem Schulabschluss nichts mehr im Wege. Und Krotoszynski geht sogar noch einen Schritt weiter: „Wenn Artur seine Lehre erfolgreich abschließt, kann ich mir sehr gut vorstellen, ihn in unseren Betrieb zu übernehmen.“

Mehmet Ocak

Mehmet Ocak schwebt nach eigener Aussage „auf Wolke sieben“. Denn der Schüler hat bereits einen Ausbildungsvertrag beim Autohaus Krause unterschrieben. „Während des Praktikums haben wir Mehmet sehr gut kennen gelernt und festgestellt, dass er genau in unser Team passt“, erklärte Rudolf Benning, Serviceleiter bei Auto Krause. „Ohne das Praktikum hätte er den Ausbildungsplatz wahrscheinlich nicht bekommen, weil wir dann nur auf Grundlage seiner Noten hätten entscheiden müssen“, so Benning weiter. Im Praktikum konnte Mehmet beweisen, dass er für die Ausbildung zum Kraftfahrzeug-Mechatroniker geeignet ist. Egal ob Ölwechsel oder Reifenmontage – bei allen Tätigkeiten zeigte er großes Engagement, und das wurde belohnt. „Der Ausbildungsvertrag ist nun ein großer Ansporn, in der Schule alles zu geben und einen guten Abschluss zu machen“, sagte Mehmet.

